

SCHÜCO

partner

Das Kundenmagazin 02/2013

Zukunft gestalten

Ob Sanierung, Neubau oder Erweiterung – Städte und Kommunen investieren in den Schulbau. Für Schüco Partner birgt das enorme Umsatzchancen.



Grüne Technologie für den Blauen Planeten
Saubere Energie aus Solar und Fenstern

SCHÜCO

Erster CO₂-neutraler Grundschulbau Hamburgs

Das Gebäude im Klein Flottbeker Weg gilt als die erste CO₂-neutrale Grundschule in Hamburg. Die Idee: Den Energieverbrauch so einzudämmen, dass in der Klimabilanz kein zusätzliches Kohlendioxid auftaucht. Ansprechend umgesetzt wurde diese Vorgabe vom Büro trapez architektur aus Hamburg. Die H.O. Schlüter GmbH aus Lübz realisierte die innovative Gebäudehülle. Eine umweltfreundliche Energieversorgung sowie eine CO₂-Ampel in den Klassenräumen sorgen für ein gutes Klima. Weitere Bilder des Objektes finden Sie unter www.schueco.de/grundschule-hamburg





Andreas Engelhardt, Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Schüco International KG

Von vielfältigen Möglichkeiten profitieren

Sehr geehrte Partnerinnen,
sehr geehrte Partner,

der Investitionsbedarf an deutschen Schulen ist enorm. Fachleute rechnen mit rund 70 Milliarden Euro bis 2020. Das liegt zum einen daran, dass viele Schulgebäude in die Jahre gekommen sind und längst nicht mehr dem aktuellen Energieeffizienzstandard und den Sicherheitsanforderungen entsprechen. Zum anderen entsteht durch das Modell der Ganztageschule, die sich immer mehr durchsetzt, auch Bedarf nach zusätzlichen Räumlichkeiten. Für unsere Branche ist das eine große Chance. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir uns dieser Herausforderung stellen und mit unseren Systemen sowie unserem Know-how dazu beitragen, das Design, die Sicherheit wie die Energiebilanz von Schulgebäuden zu optimieren. Einige Beispiele stellen wir Ihnen in diesem Partner Magazin vor.

Chancen nutzen kann man nur mit gut ausgebildeten Mitarbeitern. Deshalb setzt Schüco auf die Nachwuchsförderung. 25 spannende und vor allem zukunftsweisende Ausbildungsberufe kann man bei Schüco lernen. Dazu kommt die Kooperation mit verschiedenen Hochschulen, die Studierenden die Möglichkeit gibt, frühzeitig Praxiserfahrung zu sammeln, sowie die kontinuierliche Weiterbildung von Partnern und Mitarbeitern durch unser umfassendes Trainingsangebot.

Vorgemerkt haben Sie sicher auch den 1. Juli, denn zu diesem Datum tritt die neue Bauproduktenverordnung in Kraft. Was sich alles ändert, worauf Sie achten müssen und wie Sie gemeinsam mit Schüco bestens dafür gewappnet sind, erfahren Sie aus unserer Informationsbroschüre, die diesem Partner Magazin beiliegt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

ONLINE KOMPAKT

- 06 Informationen per Mausklick – das bietet die Schüco Website. Jetzt noch umfangreicher und übersichtlicher

OFFICE MANAGEMENT

- 07 In allen Situationen optimal präsentieren, ob vor Ort oder in Videokonferenzen.

FOKUS SCHULBAU

- 08 – 09 Intro: Sanierungs- und Neubaubedarf im Bereich Schulen bietet große Umsatzchance für Schüco Partner.
- 10 – 13 Beispiel Bergedorf: Die neue Dreifeldhalle setzt Akzente mit der Aluminiumfassade Schüco FW 50+.HI, mit Schüco AWS 75 BS.HI und Jansen VISS HI. Schüco engagiert sich für Studium, Lehre und Weiterbildung.
- 14 – 17 Europaschule II in Luxemburg
- 18 – 19 OGTS Garthestraße in Köln mit Schüco FW 60.HI, 70.HI und BS.HI

PRODUKTE

- 20 – 21 Neue Standards in Sachen Nachhaltigkeit und Wärmedämmung mit Schüco AWS 90 BS.SI+; AWS 90.SI+ Green und AWS 75.SI+
- 22 Digitale Gebäudemodelle mit BIM liegen im Trend.

TESTING

- 23 Technologiezentrum Bielefeld: Fachbereich Bauteil-, Werkstoffprüfung und Umweltsimulation sichert Qualität.

TRAINING

- 24 – 25 Baurecht, CE-Kennzeichnung oder BauPVO – Schüco bietet vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

EVENTS

- 26 – 27 Unbedingt vormerken: die Metallbau Fachtage in Bielefeld und bundesweite Sicherheitsseminare. Rückblick: Schüco Innovationenroadshow

SCHÜCO BUSINESS CUP 2013

- 28 – 29 Exklusiv für Schüco Partner: der Schüco Business Cup

MENSCHEN

- 30 Schüco gratuliert seinen Partner Unternehmen; Oliva-Partnertage in Bielefeld

QUIZ

- 31 Auf das Detail achten, mitmachen und mit Glück gewinnen.



08 Fokus: Der Schulbau hat Konjunktur – davon profitieren Partner.



20 Produkte: Nachwachsende Rohstoffe ins System integriert.



28 Schüco Business Cup: Golf-Engagement mit Fokus auf Partner.

SCHÜCO

Impressum Ausgabe 02/2013

Herausgeber

Tel. 0521 783-0

Fax 0521 783-451

Schüco International KG

Marketing

Michaela Hesse

Verantwortliche Redakteurin

Stefanie Ruff

Karolinenstraße 1–15

33609 Bielefeld

www.schueco.de

E-Mail: schueco-partner@schueco.com

Verleger: Frank Trurnit & Partner

Verlag GmbH

Balanstraße 73/Haus 10

81541 München



Schüco Türsystem Passivhaus zertifiziert

Als Passivhaus zertifiziertes Türsystem reagiert Schüco ADS 112 IC schon heute auf Wärmedämm-Anforderungen von morgen: Mit U_f -Werten bis $1,0 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ und U_d -Werten bis $0,8 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ vereint die Tür Energieeffizienz und die bewährten mechanischen Eigenschaften der Schüco Tür ADS 90.SI. Damit ist sie besonders für den Einsatz im gehobenen Wohnungsbau geeignet. Mehr Infos unter www.schueco.de/ads112-ic

Marketing-Tipp: Werben – wo immer Sie sind!

Sie sind viel mit dem Firmenwagen unterwegs? In diesem Fall kann man sagen: Je mehr, desto besser. Denn mit Fahrzeugwerbung können Sie Ihr Unternehmen noch bekannter machen – etwa auf dem Weg zur Arbeit, Baustelle oder zum Kundenbesuch. Diese Form der „Öffentlichkeitsarbeit“ zieht die Blicke anderer Fahrer und Passanten auf sich – im Vorbeifahren, an der Ampel oder auf dem Parkplatz. Damit rufen Sie sich auch bei potenziellen Kunden in Erinnerung und steigern den Bekanntheitsgrad Ihres Unternehmens. Wer sein Auto, seinen Lkw oder Anhänger beschriftet, nutzt optimal die Chance, präsent zu sein. Ob mit

einem klassischen Firmenaufkleber mit Logo, Telefonnummer und Webadresse, einer Teilverklebung mit Grafiken und Texten oder mit einer kompletten Fahrzeugfolierung – die Möglichkeiten sind vielfältig und mit dem Schüco Marketing Service leicht umzusetzen. Mehr Infos zu diesem Thema finden Sie unter www.schueco.de/marketingservice

Mobil wie nie – das gilt nicht nur für die Menschen von heute, auch die Fahrzeugwerbung ist viel unterwegs – und wirkt!



Verkaufen leicht gemacht

Ganz neu erschienen sind für die Zielgruppe private Bauherren die Prospekte für Türen „Die neue Dimension des Wohnens mit Aluminium-Haustüren“ und Schiebetüren „Zeitloses Wohndesign mit Aluminium Schiebe- und Faltschiebesystemen“. Diese und weitere Verkaufsunterlagen von Schüco können Sie einfach bequem im online Shop „Print“ ansehen, bestellen und mit Ihrem Firmeneindruck personalisieren lassen www.schueco.de/prospekte.

DemoTruck neu ausgestattet!



Schüco präsentiert im neuen Schüco DemoTruck die Produktinnovationen der BAU. Infos zum Truck und Buchungsmöglichkeiten gibt es unter: www.schueco.de/demo-truck

So sehen Gewinner aus

Einmal im Jahr geht es im Nord-/Ost-Golf-Cup zur Sache. Dann treten Schüco Partner und Mitarbeiter aus zwei Vertriebsgebieten zum spannenden Duell an. Dieses Jahr gewann das Team um Jörg Eckard gegen die Mannschaft von Marius Seppmann im Golfclub Gross Kienitz in Brandenburg.



Das Siegerteam des Nord-/Ost-Golf-Cups (v. li.): Franz Jäger (Franz Jäger GmbH, Groitzsch), Carsten Brunner (ABOA GbR, Zwickau), Jörg Eckard (Schüco), Mathias Riecke (HAGA Metallbau GmbH & Co. KG, Lichtenau) und Olaf Heppner (Metallbau Heppner GmbH, Zeitz)

Lichtdesign im System

Beleuchtung ist in der Architektur ein bevorzugter Weg, um Gebäude in Szene zu setzen. Ging es beim Licht früher mehr um gestalterische Maßnahmen, sind aktuell neben einem ansprechenden Design auch Systeme gefragt, die für eine sehr hohe Effizienz stehen. Um entsprechende Konzepte zu entwickeln, kooperiert Schüco mit Zumtobel, einem der international führenden Anbieter von ganzheitlichen Lichtlösungen. Das Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit heißt Schüco LightSkin powered by Zumtobel: die kleinste und effizienteste profilintegrierte LED-Beleuchtung für Fenster und Fassaden. Exklusiv steht sie nur für Schüco Fenster- und Fassadenprofile zur Verfügung. Praktisch für Verarbeiter: Die integrierte Lichtlösung erlaubt eine verdeckt liegende Verkabelung und einen voll integrierten Leuchtkörper. Informieren Sie sich über Montagedetails: www.schueco.de/lightskin



Unentbehrlich: die Schüco Website

Sie ist nicht mehr wegzudenken: Die Schüco Website bietet Partnern wertvolle Unterstützung im Tagesgeschäft. Ob Produktinfos, technische Dokumentationen, News oder Referenzen – unter www.schueco.de sind alle wichtigen Informationen einfach und schnell verfügbar.

Von der Startseite www.schueco.de aus gelangen Partner in zielgruppenspezifische Bereiche. Hier finden sie alle Themen übersichtlich in verschiedenen Rubriken.

Von der Rubrik „Produktübersicht“ aus gelangt man schnell zum gesuchten System. Möglich macht das der neu entwickelte „Produktselektor“. Er führt in jedem Produktbereich nach Auswahl der Produktkategorie beispielsweise „Fenster“, der Systemwahl „Aluminium“ und der Ausführung „Schüco AWS 90.SI+ Green“ direkt zu den pro-

duktspezifischen Informationen. Parallel erscheinen weiterführende Informationen. Die Produktdetailseite liefert ausführliche Systeminformationen: eine kurz zusammengefasste Produktbeschreibung und Eigenschaften – unterlegt mit großformatigen Abbildungen. Serienspezifische Detailinformationen, wie technische Informationen, Bestell- und Fertigungsinformationen, Ausschreibungstexte, CAD-Daten, Prüfdokumente, Prospekte, Referenzen und ein virtueller Showroom runden das umfassende Informationsangebot ab. Und wer noch mehr Anschauungs-

material sucht, findet weitere Bilder, Abbildungen in 2D und 3D sowie gegebenenfalls Produktvideos.

Die Rubrik „Im Fokus“ hält übrigens über aktuelle Themen aus dem Partner Magazin auf dem Laufenden. Viel genutzt ist auch die Rubrik „Referenzen“, mit ihrer Bibliothek. Gezeigt werden umfassende Beispiele interessanter Architektur, die weltweit mit Schüco Systemen realisiert wurden.



Alle Informationen online unter: www.schueco.de

Startseite für Partner



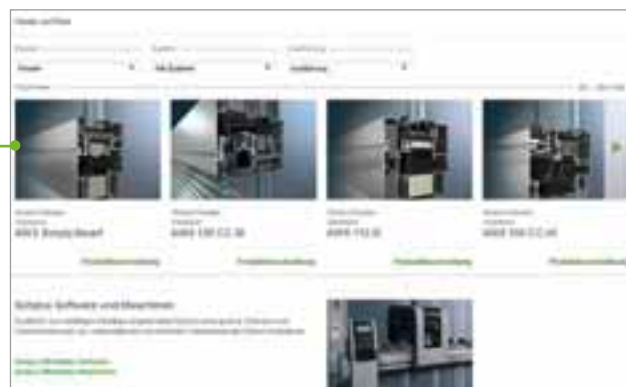
- Mit einem Klick zum Produkt
- Services: direkt zur technischen Dokumentation etc.
- Im Fokus: aktuelle Themen aus dem Partner Magazin
- Mit einem Klick in die Referenzbibliothek zu interessanten Architekturbeispielen

Startseite Produktselektor



- Produktselektor: direkter Einstieg in die Produktbereiche
- Top-Themen aus den Produktbereichen

Ergebnis Produktselektor



- Suchergebnis je nach Auswahl mit Link zur Produktdetailseite

Produktdetailseite



- Produktbeschreibung und Eigenschaften in der Übersicht
- Serienspezifische Details: technische Infos, Bestell- und Fertigungsinformationen, CAD-Daten und mehr
- Weitere Bilder in 2D/3D und Videos zum Produkt



Als ob man es wirklich in Händen halten und bewegen würde: Produkte lassen sich als 3D-Objekte freiskalierbar in Videokonferenzen integrieren – und damit leichter erläutern.



Richtig präsentieren

Ob es um ein neues Bauprojekt geht oder darum, den eigenen Betrieb ins rechte Licht zu rücken – wer sich und **Inhalte gut darstellen** kann, ist im Vorteil. Statt aufwendige Meetings zu organisieren, lässt sich dafür auch gut eine Videokonferenz nutzen.

Die ersten Minuten einer Präsentation sind oft entscheidend, will man die Teilnehmer für sich und das Thema einnehmen. Deshalb muss jede Präsentation sorgfältig vorbereitet sein. Das gilt für die technische Seite ebenso wie für den Vortrag. Inhaltlich sind zunächst zwei Fragen zu klären. Was will ich sagen? Und was will mein Publikum wissen? Denn die besten Effekte aus der PowerPoint-Trickkiste laufen ins Leere, wenn die Aussagen keine Substanz haben. Sind die Kernbotschaften des Vortrages fixiert, geht es um das Wie. Präsentationsprogramme wie das bereits erwähnte PowerPoint, Flipcharts oder Pinnwände können gute Dienste leisten. Sie sind aber allenfalls Hilfsmittel, die Ihre Argumente unterstreichen und veranschaulichen. Entscheidend ist der Vortrag selbst.

Neue Kommunikationsform

All diese Tipps haben natürlich auch bei Videokonferenzen ihre Gültigkeit. Der große Vorteil dieser neuen Kommunikationsform: Die aufwendige Anreise entfällt. Das macht es für die Teilneh-

mer weniger anstrengend und senkt die Kosten ganz erheblich. Dabei ist die Technik heute so weit ausgereift, dass Sie Architekten, Systemanbieter und Verarbeiter virtuell so miteinander verbinden können, als säßen sie im selben Raum in einer angenehmen Atmosphäre. Der visuelle Kontakt, der bei Verhandlungen und Präsentationen eine wichtige Rolle spielt, geht also nicht verloren.

Optimale Einsicht

Planungsunterlagen lassen sich so zeigen, dass alle Teilnehmer optimale Einsicht nehmen können. Bauteile, Konstruktionen und Objekte lassen sich in einer Videokonferenz jetzt als freiskalierbares 3D-Modell präsentieren und integrieren. So kann man auch komplexe Produkte eindrucksvoll darstellen und Funktionen zeigen. Das 3D-Objekt hält man dabei scheinbar in der eigenen Hand und bewegt es frei im Raum. Einzige Voraussetzung ist eine Internetanbindung mit einer entsprechend hohen Übertragungsgeschwindigkeit. Das Schüco Videokonferenzsystem bie-

tet Möglichkeiten für jeden Bedarf. Vom Raumsystem mit perfekt aufeinander abgestimmter Ton- und Bildqualität bis zum einfachen Desktopsystem, das sich auch mit einem Laptop und einer Webcam realisieren lässt. Die Bedienung ist denkbar einfach, sodass sich alle Teilnehmer auf das konzentrieren können, worauf es bei jedem Meeting ankommt: auf den gelungenen Austausch von Inhalten, Meinungen und Erfahrungen.

Hohe Effizienz der Technik nutzen



„Integrierte Videokonferenztechnik ist hocheffizient: Man kann problemlos auf das Wissen von Mitarbeitern und Partnern zurückgreifen – und das weltweit! Die Besprechungen laufen dabei so ab, als ob sich die Teilnehmer in einem Raum befinden würden. Weiterer Vorteil: In Videokonferenzen lassen sich nun auch moderne Präsentationsmethoden inklusive 3D-Technologie einbringen.“ Ralf Hauser, Marketingmanager, Schüco Bielefeld

Gute Schulen sichern die Zukunft

Fachleute schätzen, dass der Investitionsbedarf in deutschen Schulen bei etwa **70 Milliarden Euro** liegt. Das birgt für Schüco Partner enorme Chancen – beim Neubau ebenso wie bei der Erweiterung oder Sanierung.

Bildnachweis: HEIERMANN ARCHITEKTEN: Bernadette Heiermann und Severin Heiermann, Fotografin: Nicole Compière



Gegensätzliche Raumkonzepte in Bergedorf geschickt kombiniert: Neubau einer Dreifeldhalle mit Kulturteil



Ein Musterbeispiel in Sachen Gebäudeautomation: die Europaschule II in Luxemburg

„Gute Architektur für gute Bildung“, so lautete das Motto der neuen Architekten-Messe Schulbau, die in diesem Jahr das erste Mal in Hamburg stattfand – auch Schüco war hier vertreten. Hintergrund dieser Veranstaltung: Die Hansestadt plant, für Neubau, Erweiterung und Sanierung allgemeinbildender Schulen bis 2019 zwei Milliarden Euro zu investieren. Ein Einzelfall? Keineswegs. Auch in anderen Bundesländern werden Schulen erweitert, saniert und neu gebaut.

Gefragt sind dabei Gebäude, die energieeffizient und ökonomisch betrieben werden können; Konzepte, die pädagogischen Ansprüchen genügen, und ein Raumklima, das für Lehrer sowie Schüler angenehm ist. Aber nicht nur diese Aspekte stellen Planer vor Herausforderungen. Zu den beschriebenen Ansprüchen kommen beim Schulbau noch verstärkt Sicherheitsaspekte hinzu. So geben Schulbaurichtlinien vor, was in Sachen Brandschutz, Rettungswegen

und Türen zu beachten ist. Aktuelle Diskussionen zur Verschließbarkeit von Klassenräumen, die aufgrund einer gestiegenen Zahl von Amokläufen in Schulen geführt werden, erfordern ebenfalls neue Konzepte.

Effiziente Lösungen

Gefordert sind also Bauten, die individuell gelöst und trotzdem planungssicher sowie ökonomisch umzusetzen sind. Hier punktet Schüco mit Lösungen aus einer Hand: etwa mit



Eine Schule, die Spaß macht:
Grundschule in der Garthestraße in Köln

Nutzt das begrenzte Raumangebot optimal aus: die Offene Ganztagesesschule (OGTS) in Köln

passivhauszertifizierten Fenstern und Türen, Automatisierungsfunktionen, Brand- und Sonnenschutzsystemen sowie mit der bei laufendem Betrieb zu installierenden Modernisierungsfassade. Ein Patentrezept für ein zu modernisierendes oder neu zu bauendes Schulgebäude gibt es dabei nicht. Schließlich stellt jedes Bauvorhaben Architekten und Planer vor neue Aufgaben. Von Vorteil für Verarbeiter erweist sich hier das Schüco Netzwerk: Architektenberater informieren über

Möglichkeiten innovativer Systeme und auch neuartige Messen, wie die in Hamburg, bieten ideale Kommunikationsplattformen für Architekten, öffentliche Institutionen, Verarbeiter und den Systemgeber. Wie gut der Austausch zwischen allen Beteiligten bisher gelungen ist, belegen beispielhaft nachfolgende Schulgebäude. Außerdem lesen Sie, wie sehr sich Schüco beim Thema Ausbildung engagiert – denn eine gute Schule sichert nach wie vor die Zukunft.



CO₂-Ampel auf Grün

Neben Energieeffizienz, Sicherheit und flexiblen Raumkonzepten ist auch das Thema Lüftung ein wichtiger Aspekt in Schulen. Was frische Luft für den Lernerfolg bedeutet, kennt man aus eigener Erfahrung: Wird es stickig, lässt die Konzentration nach. Schon bei einer sitzenden Tätigkeit atmet der Mensch bis zu 20 Liter CO₂ aus. Um für gute Luftverhältnisse zu sorgen, kommen schon seit längerem CO₂-Ampeln zur Anwendung. Grün signalisiert gute, rot schlechte Luftqualität. Damit das Raumklima stimmt, hält Schüco mit dem CO₂-Sensor und automatischen Öffnungs- und Schließmechanismen Lösungen bereit. Mehr dazu unter www.schueco.de/ventotherm

Klare Formen

Eine fast klassische Klinkerfassade kombiniert mit moderner Formensprache, das zeichnet die **Dreifeldhalle mit Kulturteil in Hamburg Bergedorf** aus. Nicht nur bei der Fassade kamen Schüco Systeme zum Einsatz, die auch den strengen Anforderungen eines Schulbaus genügen.

Ein Brand hatte die Sporthalle der Stadtteilschule in Bergedorf, dem südöstlichsten Bezirk Hamburgs, im Jahr 2009 stark beschädigt. Sie musste abgerissen werden. Das Hamburger Büro BKS Architekten entwarf, plante und realisierte nun innerhalb von 13 Monaten eine Dreifeldhalle mit zusätzlichem Kulturforum.

Zwei Raumideen vereinen

Die Sporthalle mit Zuschauergalerie dient dem Schul- und Vereinssport und der Kulturraum ist multifunktionale Versammlungsstätte. In ihr finden ne-

ben Theater- und Zirkusaufführungen auch außerschulische Veranstaltungen mit bis zu 400 Personen statt. Dazu Projektleiter Dipl.-Ing. Henning Scheid von BKS Architekten: „Das war vielleicht die dankbarste Herausforderung für uns: zwei gegensätzliche Raumideen – einen Funktionsbau und einen Fantasieraum – in einem Projekt zu realisieren.“ Entstanden ist ein Unikat: Die Architekten kombinierten eine dunkle, unregelmäßig vermauerte Klinkerfassade, die Bezug auf die Hamburger Backsteintradition nimmt, mit asymmetrischen Dach- und Glasflä-

chen. Funktional und gestalterisch anspruchsvolle Details entstanden dabei etwa bei den RWA-Fassadenöffnungen in der Kulturhalle. Innen waren bündige, hochformatige Glasfenster mit Lochblechverkleidungen und verdeckt liegendem Motor zu realisieren – im Außenbereich motorbetriebene Vertikallamellen, die dem Sonnenschutz und der Verdunklung bei Veranstaltungen dienen. Das Besondere dabei: „Die Lamellen haben Signalwirkung für den Betrachter: Geöffnete Lamellen bedeuten Einlass, geschlossene Veranstaltung.“ Manche anspruchsvolle Ent-



Eine elegante Farbgebung und Formensprache prägen den neuen Kulturraum.



Tageslicht erhellt die moderne Sporthalle, die sich in drei Felder teilen lässt.



Besondere Farbakzente setzen die Architekten in den Umkleiden.



Kohlegebrannter Klinker knüpft an die Tradition der Hamburger Backstein-Architektur an.

Das Bauvorhaben

- Nutzer:** Stadtteilschule Bergedorf, Neubau der Sporthalle mit Kulturteil
- Schülerzahl:** ca. 1.500
- Bauherr:** Schulbau Hamburg
- Bauzeit:** 13 Monate
- Gesamtbaukosten:** 6,1 Mio. €
- Gebäudefläche:** etwa 3.000 m²
- Architekt:** BKS Architekten, Hamburg, Lübbecke
- Fassadenarbeiten, Türen/Fenster:** Glas + Metallbau Kahrmann GmbH, Norderstedt



Bildnachweis: Architekt: BKS Architekten, Fotograf: Ralf Buscher

wurfsideen ließen sich dabei mit Schüco Systemen umsetzen: „Ursprünglich hatten wir einige schlossermäßige Fassadensonderkonstruktionen geplant, die sich am Ende ohne gestalterische Abstriche mit Schüco Systemen realisieren ließen.“

Diverse Lösungen eingesetzt

Zur Ausführung kamen bei diesem Bauvorhaben diverse Schüco Lösungen, beispielsweise für die Aluminium-Fassade FW 50+.HI und für die kleinen Fenster AWS 75 BS.HI sowie verschiedene Stahl-Systeme von Schüco Jansen; etwa Schüco Jansen VISS HI für die Fassade oder Janisol für die äußeren Stahltüren. Zuständig für die Fassadenarbeiten war Glas + Metallbau Kahrmann GmbH aus Norderstedt. Je nach Bauablauf war das Unternehmen, das seit 1990 mit Schüco arbeitet, mit bis zu zehn Mitarbeitern auf der Baustelle. Heiko Borth begleitete das Bauvorhaben

als Projektleiter vom Auftragseingang bis zur Abnahme und Schlussrechnung.

Das fordert der Markt

Bei beschränkten Ausschreibungen wird die Auftragsvergabe ja bekanntlich über den Preis entschieden. Was man daher heute als Auftragnehmer können muss, beschreibt Heiko Borth: „Optimale Arbeitsvorbereitung, effiziente Fertigung mit Bearbeitungszentrum und gute Koordination.“ Eine Herausforderung bei diesem Projekt waren zudem Anforderungen wie Ballwurfsicherheit, Fingerklemmschutz bei kraftbetätigten Fenstern oder natürliche Rauch- und Wärmeschutzanlagen. Dazu der Pro-

jektleiter: „Für uns als Metallbauer ging es hier nicht um die besonderen, sondern um die Vielzahl an Vorschriften. Daher ist es für uns wichtig, mit geprüften Systemen arbeiten zu können. Damit erreichen wir eine gute Qualität, Funktionalität und Sicherheit – und bei Schüco finden wir eine große Palette an Systemen.“ Heiko Borth hat bei diesem Projekt ein Lieblingsdetail, obwohl Eigenlob nicht seine Sache ist: „Die inneren Laibungsbleche, die wir aus Acht-Millimeter-Aluminiumblechen hergestellt und unsichtbar verschraubt haben.“ Zudem gefällt ihm die Sporthalle auch insgesamt: „Sieht alles sehr leicht und filigran aus, außerdem mag ich als

Wir profitieren vom Schulbau



„Unser Unternehmen profitiert vom wachsenden Auftragsvolumen beim Schulbau in Hamburg – meiner Meinung nach steckt der Großteil davon in der

Modernisierung. Dass die Architektenberatung von Schüco gut funktioniert, ist für uns absolut wichtig und wir spüren sie im Tagesgeschäft. Schließlich geben die Architekten im Entwurf die generellen Systeme vor.“

Heiko Borth, Glas + Metallbau Kahrmann GmbH, Norderstedt

Für jeden Fall eine Lösung



„Aufgrund der großen Produktpalette von Schüco und Schüco Jansen war es möglich, für nahezu jeden Einbaufall die passende Systemlösung zu wählen.“

Auch im Hinblick auf Bauphysik, Langlebigkeit und Gewährleistungszeiten ist es für uns Planer wichtig, dass die Systeme jahrelang erprobt sind und über entsprechende Zulassungen verfügen.“ Dipl.-Ing. Henning Scheid, BKS Architekten, Hamburg



Hamburger auch die Klinkerfassade.“ Eine positive Sicht auf den Neubau, mit der er nicht alleine steht. Architekt Henning Scheid hörte etwa auf der Einweihungsfeier, bei der fast 800 Schüler auf einmal das Gebäude betraten, nicht nur einmal ein begeistertes umgangssprachliches „Boh, ist das geil ey...“



Weitere Infos zum Metallbauunternehmen unter www.glasundmetallbau.de und zu den Architekten: www.bks-architekten.de Ausführliche Interviews und eine Bildergalerie gibt es unter www.schueco.de/bergedorf



Wissen bedeutet Vorsprung

Als führender Anbieter von zukunftsweisenden Gebäudehüllen leistet Schüco einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und gestaltet aktiv die Zukunft. Daher hat auch die Nachwuchsentwicklung bei Schüco einen hohen Stellenwert. Die Zahlen sprechen für sich: 170 Auszubildende und kooperative Studierende, 25 spannende Ausbildungsberufe, sechs Ausbildungsstandorte und rund 60 Jahre Erfahrung in der betrieblichen Ausbildung.

Die Ausbildungsmöglichkeiten sind vielfältig: Der Technische Systemplaner und der Produktdesigner sind tolle Berufe für technikbegeisterte Mädchen und Jungen mit gutem räumlichem Vorstellungsvermögen. Die gewerblichen Ausbildungsberufe erfordern handwerkliches Geschick. Kommunikationsstärke ist eine gute Voraussetzung für einen kaufmännischen Ausbildungsberuf. Für Organisationstalente eignet sich der Beruf Fachkraft für Lagerlogistik, und IT-Begeisterte sollten sich über die IT-Berufe des Unternehmens informieren. Außerdem bietet Schüco in Kooperation mit ausgewählten Hochschulen die Möglichkeit, zeitgleich zu studieren und internationales Teamwork in der Praxis zu erleben.

Mehr zu den Ausbildungsmöglichkeiten bei Schüco unter: www.schueco.de/ausbildung



Schüco hält zahlreiche Aus- und Weiterbildungsangebote parat.



Eine Sport- und Kulturstätte mit durchdachtem Design: So zeigen geöffnete oder geschlossene Lamellen an (links), ob gerade Einlass gewährt wird oder ob die Vorstellung schon begonnen hat.



Bildnachweis für Abbildungen 1-6; Fotos: Bohumil Kostohryz, Luxemburg

Viel Tageslicht, helle Farben und klare Strukturen zeichnen die Innenräume der Europaschule II aus.

Lern- und Lebensraum

Einen Schulcampus für über 3.000 Schüler unterschiedlichster Altersstufen und Schulformen zu entwickeln, bedarf einer Architektur, die gestalterisch verbindend und zugleich funktional offen ist. Mit ihrem Konzept für die Europaschule II in Mamer/Bartringen, Luxemburg, lösten die Architekten Michel Petit und Johannes Schilling diese vielschichtige Aufgabe – es entstand ein Gebäudeensemble, das Kindern einen identifikationsfähigen, sympathischen Lern- und Lebensraum innerhalb eines geschützten Bereiches bietet. Eine wichtige Rolle spielen dabei die großzügig proportionierten Lichtöffnungen, die mit **Fenster- und Fassadensystemen von Schüco** realisiert wurden.

Seine Grundanordnung erfährt der Campus der Europaschule II aus dem Entwurfsgedanken, die sechs Gebäude um einen zentralen Garten zu arrangieren, der aus den Gebäuden über Höfe, überdachte Zonen und Wege zugänglich wird. Eine Schule der Größenordnung der Europaschule II hat im Hinblick auf die altersspezifische Nutzung und Funktionalität ihrer Gebäude eine differenzierte Identität. Dieser Tatsache trugen die Architekten Rechnung, indem sie jedem der sechs Gebäude ermöglichten, eigenständige Lern- und Lebensräume für die jeweilige Altersgruppe zu entwickeln. Ziel war es dabei, die verschiedenen schulischen Einheiten mit ihren Außenbereichen baulich eindeutig ablesbar zu gestalten. Jede Institution und gemeinschaftliche Einrichtung verfügt deshalb über ein eigenes Gebäude mit eigenen Höfen und Plätzen. Zunächst einmal widersprüchlich zu der individualisierten Nutzung erscheint die Absicht, alle Funktionen über eine klar erkennbare visuelle Klammer außen wie innen zu vereinen. Also keine isolierten Bereiche oder Zonen zu bilden, sondern über die architektonische Form ein zusammenhängendes Raumerlebnis zu schaffen. Die Architekten gingen mit ihrem Gestaltungsanspruch an die übergeordnete Identität so weit, dass sie mit ihrer Raumkomposition innen wie außen eine intuitive Begreifbarkeit und selbstverständliche Wirkung erzielen wollten. Der Campus sollte auf die Betrachter und die darin lernenden und lebenden Schüler stets wie etwas Zusammenhängendes, wie ein Ensemble wirken.

Ihr Wechsel von großzügigen, offenen zu geschlossenen Flächen, der durchgehende Einsatz gleicher Baustoffe, System- und Funktionselemente wirkt verbindend deutlich über die Gebäudegrenzen hinaus. Das einheitliche, dennoch variantenreiche Bild unterstützt darüber hinaus die technisch sachliche, quaderförmige Geometrie der Gebäude und deren einheitliche, maximal dreigeschossige Auslegung.



Die zahlreichen Vordächer sind mit eingespannten aufblasbaren Wolkenmembranen für den UV- und Regenschutz ausgestattet.



Höhenunterschiede zwischen den Gebäuden werden durch eine Einbettung in das terrassierte Gelände weitgehend nivelliert.

Harmonie aus Kontrasten

Durch die bräunlich lehmige Farbgebung des Fassadenmaterials – mit rohen Brettern geschalter Beton – wird eine Verbindung des Baukörper-Ensembles mit der umgebenden Landschaft hergestellt. Die Baukörper fügen sich mit einer warmen Ausstrahlung in die Umgebung ein, was nochmals durch die dunkle Färbung der Überdachungen, Fensterprofile und Metallflächen unterstützt wird. Im Inneren werden dagegen durchgängig helle Farben verwendet, die in Zusammenhang mit einem sorgsam ausgearbeiteten Farbkonzept auf der Basis farbiger Gläser eine besondere Atmosphäre erzeugen. Die helle, lern- und lebensfreundliche Atmosphäre wird durch den hohen natürlichen Lichteinfall unterstützt, der auf die großflächigen Fensterelemente und Fassadenverglasungen zurückzuführen ist.

Modernste Technik

An dem Projekt waren zwei Schüco Partnerunternehmen beteiligt, die NR Metallbau GmbH aus Straelen und die Firma Sermelux aus Kehlen. „Um die helle und freundliche Wirkung der Innenräume zu erreichen, haben wir bei diesem für Luxemburg wichtigen Projekt rund 12.000 Quadratmeter Fassaden und Fenster produziert und montiert“, sagt Yves Kemp, Geschäftsführer der Sermelux Aluminium SA. „Die größte technische Herausforderung waren die 852 TipTronic Fensterflügel, die über 356 BUS-Liniengruppen gesteuert werden. Sie wurden in

enger Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro und Schüco entwickelt und eingebaut. Um den strengen energiepolitischen Anforderungen der luxemburgischen Bauverwaltung Rechnung zu tragen, haben die von uns realisierten Fassaden einen U-Wert von unter 0,7 W/(m²K).“

NR Metallbau aus Straelen hat insgesamt 224 Fassadenelemente montiert. Dazu nutzte der Metallbauer eine Kombination aus dem Fassadensystem Schüco FW 60.SI mit AWS 75.SI TipTronic Flügeln. Auch diese Flügel sind über Schüco BUS-Gruppen an die Gebäudeautomation angebunden.

Das Bauvorhaben

Nutzer: Europaschule II, Mamer/Bartringen (Luxemburg)

Kurzprofil

Campus aus sechs Gebäuden in Hanglage:

- **Centre polyvalent de l'enfance:** Kinderkrippe für 105 Kinder von 0-3 Jahren
- **Maternelle:** Schule für 420 Schüler von 4-6 Jahren
- **Primaire:** Schule für 1.050 Schüler von 6-11 Jahren
- **Secondaire:** Schule für 1.600 Schüler von 11-18 Jahren
- **Administration:** Verwaltung, Veranstaltungsraum für 350 Personen
- **Sport:** 5-fach-Turnhalle, Gymnastikräume, 2 Schwimmbecken

Brutto-Grundfläche (BGF): 86.670 m²

Brutto-Rauminhalt (BRI): 364.100 m³

Architekten: Michel Petit, Luxemburg (LU) und Schilling Architekten, Köln (DE)

Verarbeiter/Metallbauer (Fenster und Fassaden)

Sermelux SA, Kehlen (LU)

NR Metallbau GmbH, Straelen (DE)

Systemtechnik Fenster und Fassaden:

Pfosten-/Riegelfassade (ca. 20.000 m²) System

Schüco FW 60.SI, manuelle Fensterflügel Schüco AWS 75.SI

(ca. 550 Stk.), TipTronic Fensterflügel Schüco AWS 75.SI

(ca. 1.350 Stk.), RWA Flügel Schüco AWS 57 RO und Schüco

RWA-Zentralen, Schüco BUS-Gruppen inkl. BUS-Linien zur

Gruppensteuerung in der Gebäudeautomation

Baukosten: ca. 237 Mio. €

Baubeginn/Fertigstellung: 2009/2012



Die Innenraumgestaltung basiert auf einem sorgsam ausgearbeiteten Farbkonzept unter Einsatz großflächiger Farbglas-Elemente.

Die Elemente wurden durchgängig mit 3-fach Verglasung, teilweise unter Einsatz von integrierten Vanceva Color Folien ausgestattet. „In dieser Konfiguration erreichen wir hervorragende technische Werte“, erläutert Hans-Josef Dicks, Geschäftsführer von NR Metallbau. Der U_{cw} -Wert beträgt $0,85 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ (U_g -Wert $0,60 \text{ W/(m}^2\text{K)}$). Aufgrund der Verglasung mit gering wärmeleitfähigen Abstandhaltern liegt der Psi-Wert bei guten $0,05 \text{ W/(mK)}$. „Anspruchsvoll war die Montage der verdeckten Entwässerungsrinnen hinter der Betonfertigteiltfassade, ebenso wie die verdeckte Montage der

Fenster-Lüftungsflügel hinter der Betonfassade. Deshalb mussten wir diesen Arbeitsschritt vom Projektablauf her im Anschluss an die Montage der Betonfassade in Angriff nehmen. Außerdem war ein Lüftungsgittersystem im Seitenbereich der Elemente zu integrieren, das zur unsichtbaren Raumbelüftung durch die Flügel dient.“ Die Montage der von NR Metallbau vorgefertigten, noch nicht verglasten Elemente erfolgte vom Gerüst aus.



Eine Bildgalerie finden Sie online unter: www.schueco.de/mamer

Gut durchdacht



„Die großflächigen Fensterelemente und Glasfassaden sind wichtige gestalterische und funktionale Bestandteile des Fassadenkonzeptes. Sie unterstützen das helle, freundliche Licht- und Farbkonzept im Inneren der Gebäude und leisten aufgrund ihrer Automatisierung sowie hervorragenden energetischen Qualitäten einen bedeutenden Beitrag zum Gebäudeklima.“

Michel Petit, Architekt, Luxemburg



Einer der Innenhöfe zwischen den Gebäuden: Pro Fenstereinheit sind zwei automatisierte Lüftungselemente mit verdeckten Rahmenkonstruktionen mit einem schmalen, per Hand zu öffnenden Flügel kombiniert.



Großflächige Fassaden an den Innenhöfen und gemeinschaftlich genutzte Funktionsbereiche wie Aula und Mensa sind als Pfosten-Riegelkonstruktionen ausgeführt.



Die Klassenräume bieten eine helle, lernfreundliche Atmosphäre, klimatisch unterstützt durch hochwärmegeämmte Fenster-technik sowie automatisierte Belüftung und Beschattung.

Überzeugende Lösung

Offene Ganztageschulen, kurz OGTS, liegen im Trend. Doch häufig reicht das Platzangebot nicht aus, um die Schülerinnen und Schüler auch am Nachmittag zu betreuen. Das lässt sich häufig nur mit einem Erweiterungsbau lösen, wie bei der **OGTS Köln, Garthestraße**.

Das Bildungs- und Betreuungsangebot der Offenen Ganztageschulen, das Schüler und Schülerinnen auch am Nachmittag nutzen können, entlastet nicht nur berufstätige Eltern, es soll auch die Entwicklung der jungen Menschen fördern. Entsprechend groß ist die Nachfrage. Deshalb entschied sich die Stadt Köln zu einem Erweiterungsbau in der Garthestraße, der von den OGTS-Gruppen dreier Schulen gemeinsam genutzt wird.

Anspruchsvolle Aufgabe

Der Neubau musste in das Ensemble aus den bestehenden denkmalgeschützten Schulgebäuden der 20er-Jahre integriert werden. Errichtet wurde ein zweigeschossiges Gebäude mit Mensa und Nebenräumen sowie einer Turnhalle, die sich aus Platzgründen im Untergeschoss befindet. Hofseitig springt das Erdgeschoss zurück, so-

dass eine überdachte Eingangsfläche entsteht. Über einen zentralen Zugang erreicht man das Foyer der OGTS und eine großzügige, schülergerechte Treppe führt nach oben in die Mensa. Küche und Nebenräume sind im Erdgeschoss angeordnet. Von hier gelangt man eine Treppe tiefer in die Turnhalle. Durch den Lichthof im Nordwesten, der teilweise begrünt ist, fällt auch natürliches Licht in die Halle.

Erfahrene Planer

Heiermann Architekten Bernadette Heiermann und Severin Heiermann aus

Köln, haben bereits mehrere Projekte im Schul- und Kindergartenbereich realisiert. „Schulgebäude werden naturgemäß besonders beansprucht. Daher haben wir uns beim Material für Klinker, Sichtbeton und Aluminiumfenster entschieden“, erläutert Severin Heiermann. „Deshalb haben wir auch frühzeitig den Schüco Architektenberater kontaktiert, der uns sehr viele nützliche Informationen und Anregungen geben konnte. Die schmalen Profile, die heute möglich sind, harmonieren sehr gut mit den beiden anderen Materialien und passten daher auch optimal zu

Hoch innovativ



„Seit der Gründung der FTF Metallbau im Jahr 2007 arbeiten wir mit Schüco zusammen. Schüco Systeme werden ganz zurecht von unseren Kunden nachgefragt, denn sie stehen für Qualität und Service. Und wenn es um Innovationen

geht, ist Schüco immer vorne mit dabei.“ Klaus Besting, FTF Metallbau, Olpe

Stark nachgefragt



„Wenn wir den Bestand und den Bedarf im Bereich Schule und Kindergarten ansehen, so haben wir hier in den nächsten Jahren einen großen Bedarf an energetischer Sanierung ebenso wie an Neu- und Erweiterungsbauten. Belastbare

und hochwärmegedämmte Fenstersysteme aus Aluminium werden hier in Zukunft sicherlich stark nachgefragt sein.“ Bernadette und Severin Heiermann, Heiermann Architekten, Köln



Bildnachweis: HEIERMANN ARCHITEKTEN: Bernadette Heiermann und Severin Heiermann, Fotografin: Nicole Comper

unseren gestalterischen Vorstellungen.“ Ein besonders gelungenes Detail sind die farbigen Alu-Laibungsblenden der Fenster. Die Schüco Systeme entsprechen zudem auch allen Anforderungen an die Wärmedämmung, den Brandschutz wie an die Rettungswege. Aus gestalterischen Gründen plante der Architekt raumhohe Eingangstüren, die dennoch von den Kindern gut zu bedienen sind und dem täglichen Gebrauch standhalten. „Außerdem müssen sie über einen Bedarfsflügel gewährleisten, dass im Fall des Falles 150 Kinder schnell und sicher zu evakuieren sind. Mit den Schüco Systemen ließen sich all diese Punkte sehr gut in Einklang bringen.“

Versierter Verarbeiter

Die FTF Metallbau GmbH aus Olpe konnte die Ausschreibung für sich entscheiden. Die Firma ist seit 2007 am Markt und deckt die gesamte Band-

breite von Fenster, Türen und Fassaden ab. Für die OGTS wurden die Schüco Systeme FW 60.HI, 70.HI und BS.HI verbaut. Gemäß den Sicherheitsanforderungen von Schulgebäuden sind die Fenster mit Kipp-vor-Dreh-Beschlägen ausgestattet. Im Treppenhaus kam eine absturzsichernde Verglasung zum Einsatz. „Aus unserer Sicht liefen Produktion und Einbau der Elemente reibungslos“ so Klaus Besting, der das Projekt vonseiten der FTF Metallbau betreut hat.

Positives Feedback kommt auch von den Nutzern des Gebäudes. Schüler und Lehrer fühlen sich in dem ansprechenden Gebäude nach eigenen Angaben sehr wohl.



Eine Bildergalerie finden Sie online unter: www.schueco.de/garthestrasse



Der Lichthof sorgt dafür, dass auch die Turnhalle im Untergeschoss natürliches Licht erhält.

Das Bauvorhaben

- Nutzer:** Grundschule Garthestraße, Köln
- Schülerzahl:** 150
- Bauherrin:** Stadt Köln, Gebäudewirtschaft
- Fertigstellung:** 2009
- Gesamtbaukosten:** ca. 4.2 Mio. €
- Gebäudefläche:** 1.855 m²
- Architekt:** Heiermann Architekten, Köln
- Fassade:** FTF Metallbau GmbH, Olpe



Klare Linien charakterisieren den Erweiterungsbau. Die Treppe führt hoch in die Mensa.



Schlanke Schüco Profile genügen den Anforderungen an die Gestaltung und die Funktionalität.



Schöne und angenehme Lichtverhältnisse – möglichst mit Tageslicht – waren unter anderem Ziel der Planung.



Kinder und ihre Betreuer nehmen den Erweiterungsbau bereits sehr gut an.

Innovationen Schüco AWS



Blockserie Schüco AWS 90 BS.SI+

- Komplettiert die Fenster in Bautiefe 90 mm
- U_f -Wert auf Passivhausniveau
- Minimale Ansichtsbreiten
- Glasstärken bis 58 mm
- Einsetzbar mit Schüco TipTronic
- Gleichteile aus AWS 90.SI+



Nachhaltiges Schüco AWS 90.SI+ Green

- Dämmung auf Passivhausniveau
- Dichtung aus nachwachsenden Rohstoffen
- Geprüftes Serienprodukt
- Beziehbar im Kunden- und Schüco Verbund
- Umfangreiches Profilsortiment
- Kompatibel mit Türserie Schüco ADS 90.SI



Flexibles Schüco AWS 75.SI+

- Energetisch optimierte Mitteldichtung
- Unterschiedliche Varianten bei Wärmedämmniveau und Materialkosten
- Verbesserter U_f -Wert um 0,1 auf 1,2 W/(m²K)
- Schnellere Montage durch Formstück Glasfalzdämmung

Ökologisch sinnvoll

Die neuen Schüco AWS Fenstersysteme setzen in puncto Nachhaltigkeit und Wärmedämmung neue Standards. Insbesondere mit dem passivhaustauglichen **Schüco AWS 90 BS.SI+**, **AWS 90.SI+ Green** auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen und dem energetisch optimierten Fenstersystem **Schüco AWS 75.SI+** stehen Partnern zukunftsweisende Produkte zur Verfügung.

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz spielen bei Ausschreibungen im Bauwesen eine immer wichtigere Rolle. So werden Zertifikate nach DGNB, LEED oder BREEAM für gewerbliche Gebäude von Investoren und Bauträgern zunehmend angestrebt. Dazu kommt, dass die neue Bauproduktenverordnung ab Juli 2013 Nachhaltigkeit für Bauprodukte vorsieht, die über die Umweltproduktdeklarationen EPDs nachweisbar sein wird. Mit den neuen AWS Fenstersystemen bietet Schüco hier innovative Lösungen für ökologisch und ökonomisch anspruchsvollste Bauvorhaben.

Die neue Blockserie Schüco AWS 90 BS.SI+ komplettiert das Fensterportfolio in der Bautiefe 90 mm. Mit einem U_f -Wert von 1,2 W/(m²K) verfügt das System über eine Wärmedämmung auf Passivhausniveau. Mit den dennoch minimalen Ansichtsbreiten lassen sich besonders harmonische Glasansichten ohne sichtbare Fensterflügel realisieren – und das bei Glasstärken bis 58 mm. Zudem muss auch bei Schüco AWS 90 BS.SI+ nicht auf Schüco TipTronic verzichtet werden. Für Verarbeiter von Vorteil: Zur Lageroptimierung wurde im Rahmen der Entwicklung großer Wert auf die Nutzung des bestehenden Schüco AWS Baukastens gelegt. Ein weiteres Montage-Plus: Der U_f -Wert wird ohne Verkleben der Scheibe mit dem Profilverbund erreicht.

Mit Schüco AWS 90.SI+ Green hat Schüco eine neue Fenstergeneration entwickelt, die durch die Verwendung zukunftsweisender ökologischer Materialien eine weitere Nachhaltigkeitsstufe erreicht. Denn das passivhaustaugliche Aluminiumfenster punktet mit einem Dichtungs- und

Isoliersystem, in dem nachwachsende Rohstoffe verarbeitet sind. So wird zum Beispiel Rizinusöl in den Polyamid-Isolierstegen eingesetzt. Darüber hinaus besteht die Glasanlagedichtung aus Bio-EPDM – Ethylen-Propylen-Dien-(Monomer)-Kautschuk – und die Isolierzone aus Bio-Schaum PUR



Mit Schüco AWS 90.SI+ Green steht Partnern nicht nur ein Fenstersystem mit Bestnoten in Sachen Wärmedämmung zur Verfügung. Auch in Bezug auf die Nachhaltigkeit punktet es. Das neue Etikett „DIN-geprüft“ zeigt zudem, dass etwa Isolierstege zu 25 % aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen.

(Polyurethan). Das Profil- und Isolierstege-System ist geprüft und steht als Serienprodukt zur Verfügung. Damit stellt Schüco als erster Anbieter seinen Partnern ein Aluminiumfenster zur Verfügung, das mit signifikanten Anteilen aus nachhaltigen Rohstoffquellen ausgestattet ist und fossile Rohstoffe teilweise substituiert. Für die Fertigung ändert sich dabei wenig: Die Verarbeitungs- und Produkteigenschaften der Isolierstege und der Glasabdichtung entsprechen den herkömmlichen Materialien. Einziger Unterschied für den Auftraggeber: Das Stegmaterial trägt die Farbe Schiefergrau. Weitere Verarbeitungsvorteile: Die Systemprofile sind als Kunden- und Schüco Verbund erhältlich, es

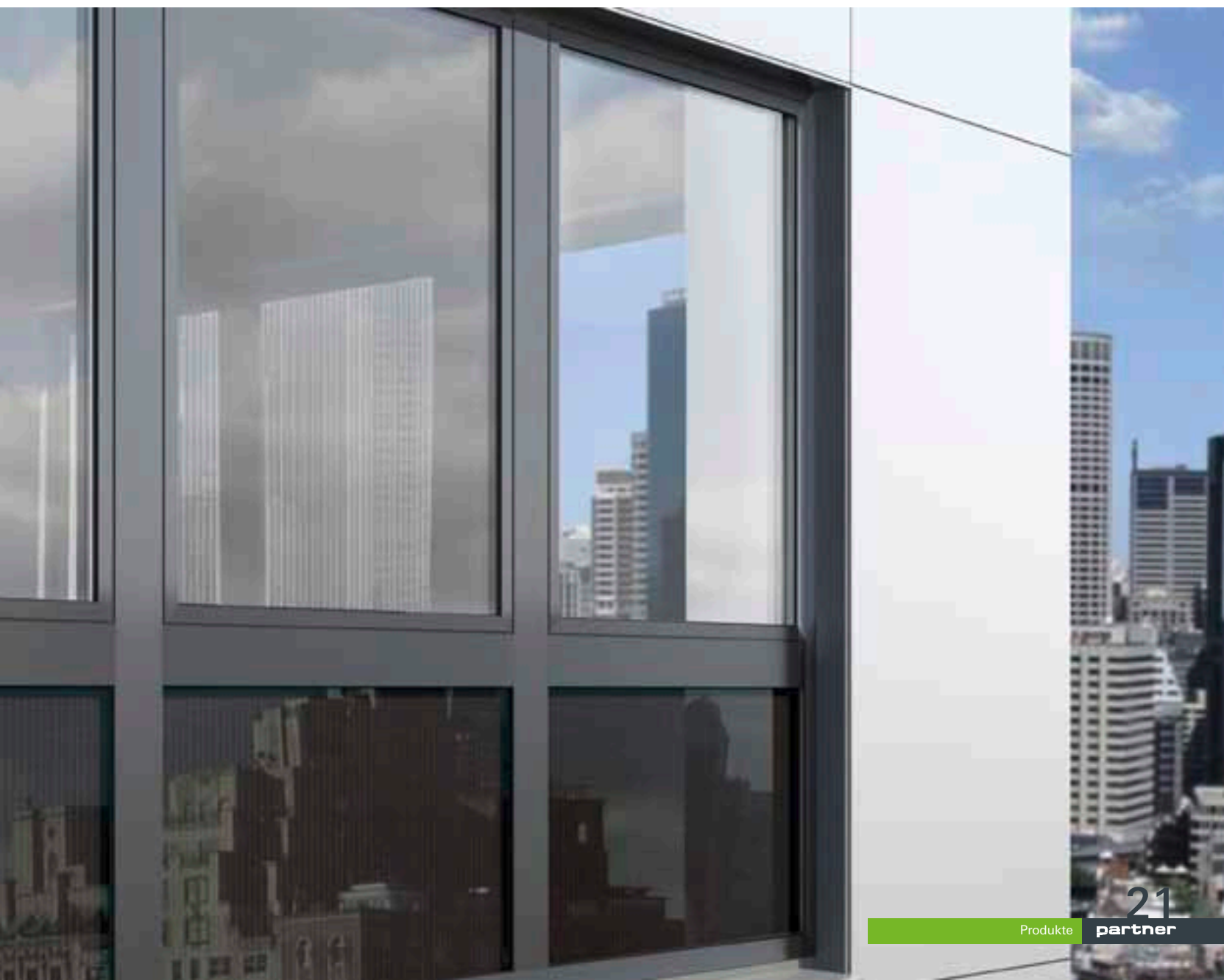
steht ein vergleichbar umfangreiches Profilsortiment wie bei Schüco AWS 90.SI⁺ Standard zur Auswahl und zudem ist Schüco AWS 90.SI⁺ Green kompatibel mit der Türserie Schüco ADS 90.SI.

Schüco AWS 75.SI⁺, das sich in vielen europäischen Ländern zur Standardserie entwickelt hat, wurde energetisch weiter optimiert. Durch die verbesserte Mitteldichtung aus Moosgummi, der Glasanlagedichtung, der Glasfalzdämmung und den Verbundleisten konnte der U_f -Wert um $0,1 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ auf einen U_f -Wert von $1,2 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ gesenkt werden. Um den zu erwartenden gesetzlichen Anforderungen zu genügen, aber auch um die

marktspezifische Wettbewerbssituation besser abbilden zu können, stehen ab jetzt unterschiedliche Ausführungsvarianten mit flexiblen Wärmedämmniveaus und Materialkosten serienmäßig zur Verfügung. Ebenfalls neu: Die optimierte Glasfalzdämmung, deren Verarbeitung durch die Aufnahme von Formeckstücken vereinfacht wird, spart Montagezeiten.



Weitere Informationen
zu den Schüco Fenstersystemen
AWS 90 BS.SI⁺:
www.schueco.de/aws-90bs-si-plus
AWS 90.SI⁺ Green:
www.schueco.de/aws-90si-plus-green
und AWS 75.SI⁺:
www.schueco.de/aws-75si-plus



Digitales Gebäudemodell BIM im Trend

Nicht nur die Gestaltung, auch die Anforderungen an Bauteile werden komplexer: Daher sind Softwarelösungen gefragt, die **durchgehende Prozessketten vom Entwurf über die Planung bis in die Fertigung** ermöglichen. Zunehmend findet das digitale Gebäudemodell BIM Anwendung, das Datenverluste an Schnittstellen vermeidet und für eine konsistente Planung steht. Die Technologie ist eine Entwicklung, die sich für alle am Bau Beteiligten rechnet.



3D-Fassaden sind weltweit im Kommen. Mit digitalen Gebäudemodellen, wie sie etwa in BIM entstehen, lässt sich nicht nur die Planung beschleunigen, sie ermöglichen auch einen optimalen Austausch mit allen Projektbeteiligten.

Erfolgsgeschichte Schüco Service

Metallbaukunden bei der Auftragskalkulation und Stücklistenstellung unterstützen – diese Idee hatte die Schüco Service GmbH im Jahr 1972. Als 100-prozentige Tochtergesellschaft von Schüco startete sie mit drei Mitarbeitern. Heute sind über 100 IT-Spezialisten beschäftigt. Ein toller Erfolg, denn in mehr als 40 Jahren hat sich das Unternehmen zu einem weltweit tätigen Anbieter von Hard- und Software entwickelt. Ein Beispiel: SchüCal liegt in über 20 Sprachen vor und wird in mehr als 65 Ländern eingesetzt. Mehr zum Service finden Sie unter www.schueco.de/service

Zahlreiche Architekten zeichnen ihre Entwürfe bereits heute in 3D und planen mit verschiedenen Parametern wie Gebäudeausrichtung oder Verschattung. Um dabei in Sachen Entwurf und Planung auf einer komfortablen, objektorientierten Basis zu arbeiten, wird die Software Revit von Autodesk in Kombination mit der Technologie BIM (Building Information Modelling) genutzt. Mit derartigen Systemen entstehen bauteilorientierte 3D-Gebäudemodelle, die sich auch schon bei kleineren Bauvorhaben rechnen.

Digitale Gebäudemodelle haben den Vorzug, dass sofort nach der Eingabe des Basismodells Grundrisse, Schnitte und Details verfügbar sind. Aber nicht nur das spricht für diese Technologie: Der Betrachter kann virtuell durch das Gebäude gehen und Ausführungsvarianten lassen sich quasi per Knopfdruck zu- oder abschalten. Kollisionsprüfungen reduzieren zudem mögliche Fehler erheblich. Ein Beispiel: Überlappen sich Bauteile, erhält man sofort eine Fehlermeldung – optisch und in Form einer Textmeldung. Bauherren und Investoren erhalten mit BIM eine Planung, die schlüssig und konsistent ist. Auch die Schüco Standard-Systemfamilien unterstützen das

digitale Gebäudemodell BIM. Ausschreibungstools sowie die Schüco 3D-Verarbeitungsunterstützung, inklusive Maschinenansteuerung und Montageanleitung, bilden die komplette Planungs- und Fertigungskette ab – von der ersten Idee bis zum fertigen Bauwerk. So können mittels einer komfortablen Schnittstelle Schüco Elemente nach SchüCal übertragen und dort weiter detailliert werden. Die Software ermittelt Angebotspreise und technische Details wie U-Werte. Der Vorteil für die am Projekt Beteiligten, wenn sie mit BIM arbeiten: Informationen gehen an Schnittstellen nicht verloren. Und: Die Technologie BIM ermöglicht eine geschlossene Prozesskette, vom Entwurf über die Planung bis zur Fertigung – der Architekt zeichnet seinen Entwurf in 3D, der Fachplaner erstellt technische Details und der Verarbeiter fertigt die Elemente – sicher und effizient.

Derzeit entwickelt Schüco übrigens eine Software für die erstmals auf der BAU 2013 präsentierte Fassadenstudie Parametric Concept.



Wie die Schüco Software – etwa mit SchüCad Revit – funktioniert, sehen Sie in einem Beispiel unter: www.schueco.de/revit

Noch besser zusammenarbeiten



„Wenn das 3D-Model erstellt ist, können wir Bauherren quasi per Knopfdruck Veränderungen in 3D zeigen und Varianten in BIM einfach zu- oder abschalten. Arbeiten alle mit einem System, gehen Informationen an Schnittstellen nicht mehr verloren. Ein Metallbauer könnte von uns Infos bekommen und etwa seine Baukörper-Anschlüsse im Modell ergänzen. So würde das Zusammenspiel noch besser funktionieren.“ Dipl.-Ing. Silvio Lux, Architekt, Plauen

Innovative Systeme live erleben



„Für uns ist es wichtig, schon am Anfang des Planungsprozesses Aluminium-Elemente und die Umgebung im Detail zu ‚erleben‘ und in 3D zu modellieren. Zudem nutzen wir die Möglichkeit, zu den Modulen spezifische Informationen einzugeben. So erhalten andere, die auch an dem Projekt arbeiten, eine schnelle Übersicht.“ Edwin Muller, Facadis Geveltechnik, Oldenzaal, Niederlande



Wir sichern die Qualität

Profile ziehen, biegen, drücken und noch viel mehr: Der **Fachbereich Bauteil-, Werkstoffprüfungen und Umweltsimulationen** führt zahlreiche Prüfverfahren durch, die alle ein Ziel haben – die höchste Güte.

Bereits seit 1967 existiert der Bereich Bauteil- und Werkstoffprüfungen bei Schüco. Hier arbeitet Fachbereichsleiter Arno Schwerdtner mit seinen drei Kollegen. Sie führen unter anderem Tests zu statischem und dynamischem Druck-, Biege- und Zugverhalten durch. „Wir prüfen beispielsweise die Schubfestigkeit von Verbundprofilen. Oder wir setzen einen Beschlag zyklischen Belastungen aus – bis zu einer Millionen Zyklen“, so Fachbereichsleiter Arno Schwerdtner. Das Repertoire ist groß. Existiert für ein Bauteil oder einen Werkstoff keine Prüfnorm, wird er individuell geprüft.

Ähnlich verhält es sich im Bereich der Umweltsimulation: Hier gibt es verschiedene Themenschwerpunkte, wie zum Beispiel die künstliche Bewitterung: „Für den Standardtest von Beschichtungen, Dichtungen, Verkleidungen und Kunststoffen setzen wir gefilterte Xenon-Bogen-Bestrahlung im Wellenlängenbereich von UV- und IR-Strahlung ein. Damit simulieren wir die Freibewitterung. Für mitteleuropäische Verhältnisse entsprechen sechs Testmonate unter gefilterter Xenonbogenbestrahlung fünf Jahren Freibewitterung.“ Der Schnellbewitterungstest verfolgt ein anderes Ziel: Innerhalb kurzer Zeit kann man durch ihn erkennen, ob eine gute UV-Beständigkeit gegeben ist. Die Bewitterung erfolgt mithilfe einer wechselnden Folge von Bestrahlungs- und Betauungszyklen.

Die Ermittlung des Wärmedurchgangskoeffizienten gehört ebenso in das Prüf-Repertoire. Dazu nutzt das Team den

Differenz-Wärmeprüfstand. „Wir müssen verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umgehen. Daher halte ich Grundlagenuntersuchungen wie die Ermittlung des U-Wertes, einem Wert für die Wärmedämmeigenschaft eines Bauteils, für besonders essenziell.“ Ein weiteres Thema sind die im Technologiezentrum durchzuführenden Korrosionsprüfungen: Hier werden in Salzsprühnebelprüfungen mit unterschiedlichen pH-Werten und Kondenswasserklimaten Beschlagsteile, Schrauben und Beschichtungen über mehrere Hundert Stunden auf Korrosionsbeständigkeit geprüft, um verschärften Bedingungen Rechnung zu tragen, wie sie zum Beispiel an der Nordsee vorkommen.

Wichtig sind dem Fachbereichsleiter auch klimatechnische Untersuchungen. „Neben verschiedenen Klimaschränken unterschiedlicher Größe ist seit Kurzem die neue, speziell für Schüco entwickelte Differenzklimakammer im Einsatz, in der sich Fenster- und Fassadenelemente prüfen lassen. Hierbei deckt die Kammer die Klimate aller bewohnbaren Bereiche unseres Blauen Planeten ab.“

Auch wenn der Fachbereich die meisten Prüfungen bislang für die Schüco Entwicklungsabteilungen durchführt, er unterstützt ebenso Partnerunternehmen. Diese nutzen zum Beispiel die Differenzklimakammer – insbesondere für Sonderkonstruktionen. Statische Systemeigenschaften werden zudem im mechanischen Bereich untersucht. „Partner lassen bei uns auch ihre Fertigung überwachen. Der große Vorteil besteht für sie

darin, dass wir nicht nur prüfen. Wir von Schüco beraten unsere Kunden bei der Ausführung von Standard- und Sonderkonstruktionen.“ Interesse? Dann wenden Sie sich einfach per Mail an tzinfo@schueco.com

Das Technologiezentrum

Bauteil-, Werkstoffprüfungen und Umweltsimulationen – der Fachbereich hält zahlreiche Möglichkeiten bereit. Die Labore arbeiten unter anderem mit:

- Härteprüfgeräten für Metalle und Kunststoffe
- Wärmeöfen für Alterungsversuche
- statischen und dynamischen Universalprüfmaschinen
- Zeitstandsvorrichtungen zur Bewertung plastischer Verformungen an Kunststoffisolerstegen
- Salzsprühnebeltruhen und Schwitzwasserklimaten für Korrosionsprüfungen
- Bewitterungsanlagen zur Simulation der Freibewitterung
- Differenz-Wärmeprüfstand
- Differenzklimakammern



Filme zum Technologiezentrum sowie zur Bauteil- und Werkstoffprüfung gibt es unter www.schueco.de/technologiezentrum



„Bei mir zu Hause sind Schüco Produkte eingebaut, weil ich von ihrer Qualität überzeugt bin. Schließlich weiß ich, was getestet wird.“ Arno Schwerdtner, Fachbereichsleiter Bauteil-, Werkstoffprüfungen und Umweltsimulationen

Bringen für die Seminare viel Erfahrung mit: die Rechts- und Fachanwältin Christina Weiss und Peter Weiss



Rechtsfragen praxisnah klären

Wo geplant und gebaut wird, spielen auch rechtliche Fragen eine große Rolle. Deshalb bietet Schüco für seine Partner fachgerechte und praxisnahe **Baurechts-Vertiefungsseminare** an.

Vom Angebot über den Vertragsabschluss bis zur Bauabnahme und Gewährleistung – neben der technisch-wirtschaftlichen Seite nehmen rechtliche Fragen bei jedem Auftrag einen immer breiteren Raum ein. Wer hier seine Rechte kennt und geltend machen kann, wird zeit- und kostenaufwendige Auseinandersetzungen mit dem Auftraggeber bereits im Vorfeld vermeiden. Das ist ein entscheidender Vorteil im Wettbewerb. Die Schüco Vertiefungsseminare zum Baurecht bieten eine ideale Möglichkeit, sich mit juristischen Gegebenheiten rund um das Baugeschehen vertraut zu machen, sich über neue Entwicklungen zu informieren oder sein Wissen aufzufrischen. Die Seminare richten sich an Geschäftsführer, Projektleiter ebenso wie an Bauleiter. Durchgeführt werden sie von Christina Weiss und Peter Weiss. Beide sind Rechts- und Fachanwälte, die sich auf Klienten aus dem Metallbau-Bereich spezialisiert haben.

Die Praxis zählt

Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen in dieser Branche wissen die beiden Seminarleiter ganz genau, worauf es ankommt. „Die Theorie hat natürlich ihren Platz in unseren Seminaren“, so Peter Weiss. „Aber Fallbeispiele aus der Praxis stehen bei uns im Mittelpunkt. Deshalb wollen wir die Teilnehmerzahl pro Seminar auf ein gutes Dutzend Personen beschränken. Denn wir machen keinen Frontalunterricht, sondern beziehen alle Teilnehmer möglichst aktiv mit

ein.“ Die Seminar-Themen orientieren sich am Bauablauf. Derzeit sind sechs Module im Angebot, angefangen beim Vertragsabschluss über die Frage der Nachträge, zu den Bauzeiten, dem Schutz von Leistungen bis zur Abnahme und zur Gewährleistung. Darüber hinaus gibt es Vertiefungsseminare zum Baurecht und zur Baudokumentation sowie zum Bauablaufmanagement, aber auch zu Planungsleistungen oder der Durchsetzung von Nachträgen.

Auf Augenhöhe verhandeln

Gerade vor dem Hintergrund des immer härteren Wettbewerbs sehen die Fachanwälte hier einen großen Nachholbedarf bei den Metallbauern. „Wie man Nachträge durchsetzt, wie man mit Ver-

zögerungen im Bauablauf umgeht und was in die Gewährleistung gehört und was nicht – das sind Punkte, die sich letztlich auch im Ergebnis niederschlagen“, erläutert Christina Weiss, Rechts- und Fachanwältin für Baurecht. „Mit den Seminaren verfolgen wir das Ziel, Metallbauer fit zu machen, damit sie mit ihren Auftraggebern auf Augenhöhe verhandeln können. Deswegen empfehlen wir, alle Module zu absolvieren, denn in jeder Phase des Auftrags lauern auch Fallstricke für den Auftragnehmer.“ Viele Teilnehmer, die zunächst nur ein oder zwei Module gebucht haben, sehen das ähnlich und melden sich dann auch für die übrigen an. Das Fachwissen und das Engagement der beiden Seminarleiter haben daran sicher auch ihren Anteil.



Weitere Informationen zu den Baurechtsseminaren und dem Schüco Trainingsangebot www.schueco.de/training

Alles andere als trocken



„Die beiden Seminarleiter sind extrem gut im Thema. Sie lesen nicht einfach aus dem Gesetzbuch vor, sondern verstehen es ausgezeichnet, praxisnahe Fallbeispiele vorzustellen, die dann gemeinsam mit den Teilnehmern diskutiert werden. So kann jeder Fragen und eigene Erfahrungen einbringen, denn schließlich haben wir alle mit ähnlichen Sachverhalten zu kämpfen. Ich habe jedenfalls viele nützliche Informationen und Tipps mit nach Hause genommen, und ich glaube, allen anderen Teilnehmern ging es ebenso.“ Jutta

Feuerbacher, Assistentin der Geschäftsleitung von Metallbau Feuerbacher GmbH, Rohrdorf



Hier nutzen Mitarbeiter der Firma ALU Technic K. Rinkenburger GmbH aus Baienfurt die Schüco Trainingsangebote zum Umgang mit den Vorgaben zur CE Kennzeichnung.

CE Kennzeichnung in der Praxis

Seit Februar 2010 gilt auch im Bereich Fenster und Türen europaweit nur noch das CE Zeichen. Damit dokumentiert der Hersteller, dass sein Produkt den Richtlinien der EG entspricht und für den Warenverkehr in der EU freigegeben ist. Das gilt auch für Unternehmen, die nur deutschlandweit aktiv sind. Welche Bedeutung diese Regelung für Fassadenbauer hat und was sie bei der Produktion beachten müssen, ist Thema von Fortbildungen, die Schüco seinen Partnern anbietet. In der Regel wird dabei eine Halbtags-schulung vereinbart. Das Training ist ganz auf die firmenspezifischen Belange des jeweiligen Partners abgestimmt. Behandelt werden die einschlägigen CE Normen sowie deren Umsetzung in die betriebliche Praxis.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.schueco.de/training

Clever planen und sicher dimensionieren

Schüco PlanSoft bietet Partnern die Möglichkeit einer schnellen, kostengünstigen sowie sicheren Planung und Auslegung von Kunststoff-Fenstern und -Türen. Die Erzeugung von Schnitten zur Weiterverwendung ist dabei ebenso möglich wie die Berechnung von U-Werten und die statische Vordimensionierung großer Elemente. Um den Umgang mit Schüco PlanSoft zu erleichtern, organisiert Schüco in regelmäßigen Abständen eintägige Schulungen für technische Mitarbeiter von Partner-Unternehmen. Und damit die Anfahrt für die Teilnehmer möglichst kurz ist, finden die Veranstaltungen in vielen großen Städten deutschlandweit statt. Die vergangene Schulungsreihe tourte zum Beispiel durch Berlin, München, Frankfurt und Düsseldorf. Auf dem Programm standen dabei neben der Theorie natürlich auch viele Praxisbeispiele und Übungen, bei denen sich die Teilnehmer an technischen Details und Elementen aus dem realen Berufsalltag ausprobieren konnten. Für mehr Infos zu den kommenden Veranstaltungen sowie zu Anmelde-möglichkeiten wenden Sie sich bitte per Mail an Heike Schäl: HSchael@schueco.com



Wer die Vorteile und das Potenzial der Schüco Planungssoftware kennt, kann sie optimal nutzen.



Auch Hersteller von Fenstern und Türen müssen ab 1. Juli die neue Bauproduktenverordnung beachten.

BauPVO tritt in Kraft

Ab 1. Juli 2013 gilt die neue Bauprodukten-Verordnung (BauPVO). Sie löst die Bauprodukte-Richtlinie (BPR) aus dem Jahr 1989 vollständig ab. Als europäische Verordnung formuliert, gilt die BauPVO unmittelbar in allen Mitgliedstaaten. Eine Umsetzung in nationales Recht ist daher nicht erforderlich. Schüco hat darauf bereits reagiert und Partner frühzeitig auf der Innovations- und Roadshow informiert. Außerdem fanden im Mai bundesweit mehr als zehn Großveranstaltungen und diverse firmenspezifische Schulungen statt. Hier wurde unter anderem gezeigt, dass sich die nötigen EPDs künftig über SchüCal generieren lassen. Für Fragen stehen die Schüco Außendienstmitarbeiter gerne zur Verfügung. Bei Bedarf veranstaltet Schüco auch firmenspezifische Schulungen zur neuen Verordnung.

Fachtage nicht verpassen!

Die innovativen Systemlösungen mit SimplySmart ermöglichen eine einfache Planung, Fertigung und Montage bei bester Wärmedämmung. Diese Technologie sowie weitere interessante Neuigkeiten von Schüco sind Thema bei den **Metallbau Fachtagen am 4. und 5. September 2013 in Bielefeld.**

Der September steht in diesem Jahr wieder ganz im Zeichen der Metallbau Fachtage, die am 4. und 5. September in Bielefeld stattfinden. Hier erfahren Schüco Partner und ihre Teams in angenehmer Atmosphäre Neues zu Trends, Schüco Innovationen sowie Normen. Zudem bietet die Veranstaltung Gelegenheit, sich mit Kollegen sowie Fachleuten auszutauschen.

Eines der Schwerpunktthemen

der Veranstaltung ist der Ansatz SimplySmart – einfach weiterdenken, den Schüco schon bei der BAU 2013 Anfang des Jahres vorgestellt hat. Denn wirtschaftliche Lösungen müssen nicht nur den hohen Ansprüchen von Bauherren und Architekten genügen, sie müssen auch eine einfache Planung, Fertigung und Montage bei bester

Serviceleistung ermöglichen. Dafür hat Schüco mit SimplySmart eine Technologie nach den Maximen Einfachheit und Flexibilität mit dem Ziel entwickelt, eine optimierte Wertschöpfungskette bei einem hohen Zufriedenheitsgrad von Kunden und Partner zu gewähren.

Um Verbesserungspotenzial

zu identifizieren und daraus entsprechende Lösungen zu entwickeln, steht Schüco daher in engem Kontakt mit seinen Partnern. Ein Beispiel für ein optimiertes System ist der Beschlag Schüco AvanTec SimplySmart: Er verfügt nun über eine neuartige Klipstechnik, die eine Montage ohne Werkzeug erlaubt. Ebenfalls überarbeitet wurden die Glasfalzdämmung sowie die Montage der Riegelstangen, die jetzt längst nicht mehr so viel Präzision beim Zu-

schnitt erfordert. Das ist aber nur eines der zahlreichen Informationsangebote bei den diesjährigen Metallbau Fachtagen. Viele andere Innovationen stehen ebenfalls auf dem Programm. Dazu gehören Neuheiten in der Gebäudeautomation und der Sicherheitstechnik ebenso wie verbesserte Lösungen im Bereich der Pfosten-Riegel-Konstruktionen. Die Praxis darf natürlich auch nicht fehlen: Daher können Partner wieder in der Werkstatt aktiv werden und sich zum Brandschutz sowie zu Montage- und Fertigungstechniken informieren. Ergänzend werden Baurechtseminare zu Haftung und Nachträgen angeboten.



Anmeldungen unter:
www.schueco.de/mb-fachtage



Auf den Metallbau Fachtagen können sich Partner ausführlich über Theorie und die Praxis informieren.



Neuerungen bei Fenstern, Türen und Schiebesystemen waren einer der Schwerpunkte, die Schüco bei der BAU 2013 und dann bei der Innovationenroadshow vorstellte.



Wie hier bei der Innovationenroadshow bot Schüco Partnern viele Gelegenheiten, sich aus erster Hand zu informieren.

Am Ball bleiben

Sich auf dem neuesten Stand zu halten, ist im Wettbewerb ein Muss. Schüco will auch hier einen Beitrag leisten. Für alle, die keine Gelegenheit hatten, sich auf der BAU 2013 über die neuesten Schüco Innovationen zu informieren, veranstaltete Schüco eine Innovatio-

nenroadshow mit regionalen Terminen in ganz Deutschland. Hier konnten sich Partner einen Überblick über die zentralen Themen der Messe wie „Parametrische Freiheiten“, „Intelligente Funktionalität“, „Energetische Sanierung“ oder auch „SimplySmart“ verschaffen.

Alles Themen, die für die Zukunft des Bauens und damit für die Wettbewerbsfähigkeit eine wichtige Rolle spielen.



Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie online unter: www.schueco.de/bau2013

Fachseminare

Sicherheitstechnik ist ein zentraler Aspekt bei Planung, Ausführung und Nutzung im Neubau und bei vielen Modernisierungen. Denn der Schutz von Menschenleben und Sachwerten hat oberste Priorität. Hinzu kommen steigende Ansprüche bei Komfort und Energieeffizienz, die eng mit diesem Thema verbunden sind.

Das umfangreiche Produktprogramm von Schüco bietet geprüfte Systemlösungen in allen Bereichen der Sicherheit bis hin zur vernetzten Gebäudeautomation. Mit den Sicherheitsseminaren 2013 möchten wir Sie darüber intensiv informieren. Merken Sie sich den Termin für Ihre Region am besten jetzt schon vor:

- 12.09.2013, Hamburg
- 17.09.2013, Ingolstadt
- 20.09.2013, Bielefeld
- 23.09.2013, Köln
- 26.09.2013, Kassel
- 30.09.2013, Leipzig
- 02.10.2013, Berlin
- 07.10.2013, Darmstadt
- 09.10.2013, Böblingen

Brandschutz



Rauchschutz



Ausbruchhemmung



Einbruchhemmung



Durchschusshemmung



Sprengwirkungshemmung



Die Spielorte



Schüco Business Cup Finale Mallorca
11. - 13. Oktober 2013
Golf Son Muntaner

Das Highlight der Turnierserie: Die Qualifikanten aus den 12 regionalen Turnieren sowie die per Wildcard eingeladenen Gäste erleben das Finale des Schüco Business Cup und ein exklusives Rahmenprogramm der Extraklasse.

- 1 Deutschland Nord** 24. Mai 2013
GC Schloss Lüdersburg
- 2 Niederlande** 29. Mai 2013
Golfclub Nunspeet
- 3 Belgien** 30. Mai 2013
Brabantse Golf, Brüssel
- 4 Schweden** 31. Mai 2013
PGA National of Sweden, Malmö
- 5 Deutschland West** 7. Juni 2013
Gut Neuenhof, Fröndenberg
- 6 China** 9. Juni 2013
Mission Hills Golf Club, Shenzhen
- 7 Deutschland Ost** 14. Juni 2013
GolfPark Leipzig
- 8 England** 14. Juni 2013
Woburn Golfclub, Milton Keynes
- 9 Frankreich** 14. Juni 2013
Château Golf d' Augerville, Paris
- 10 Deutschland Süd-West** 14. Juni 2013
GC Heddesheim
- 11 Italien** 21. Juni 2013
Chervò Golf San Viglio, Gardasee
- 12 Deutschland Süd** 5. Juli 2013
GC Gut Rieden, Starnberg

Schüco Business Cup

Schüco veranstaltet dieses Jahr den **Schüco Business Cup (SBC)**, eine Serie von zwölf regionalen Turnieren mit einem großen Finale auf Mallorca. Das Neue: Das Event ist nicht mehr öffentlich, sondern eine exklusive, geschlossene Veranstaltung für Schüco Partner, Planer und Investoren.

Neu ausgerichtet

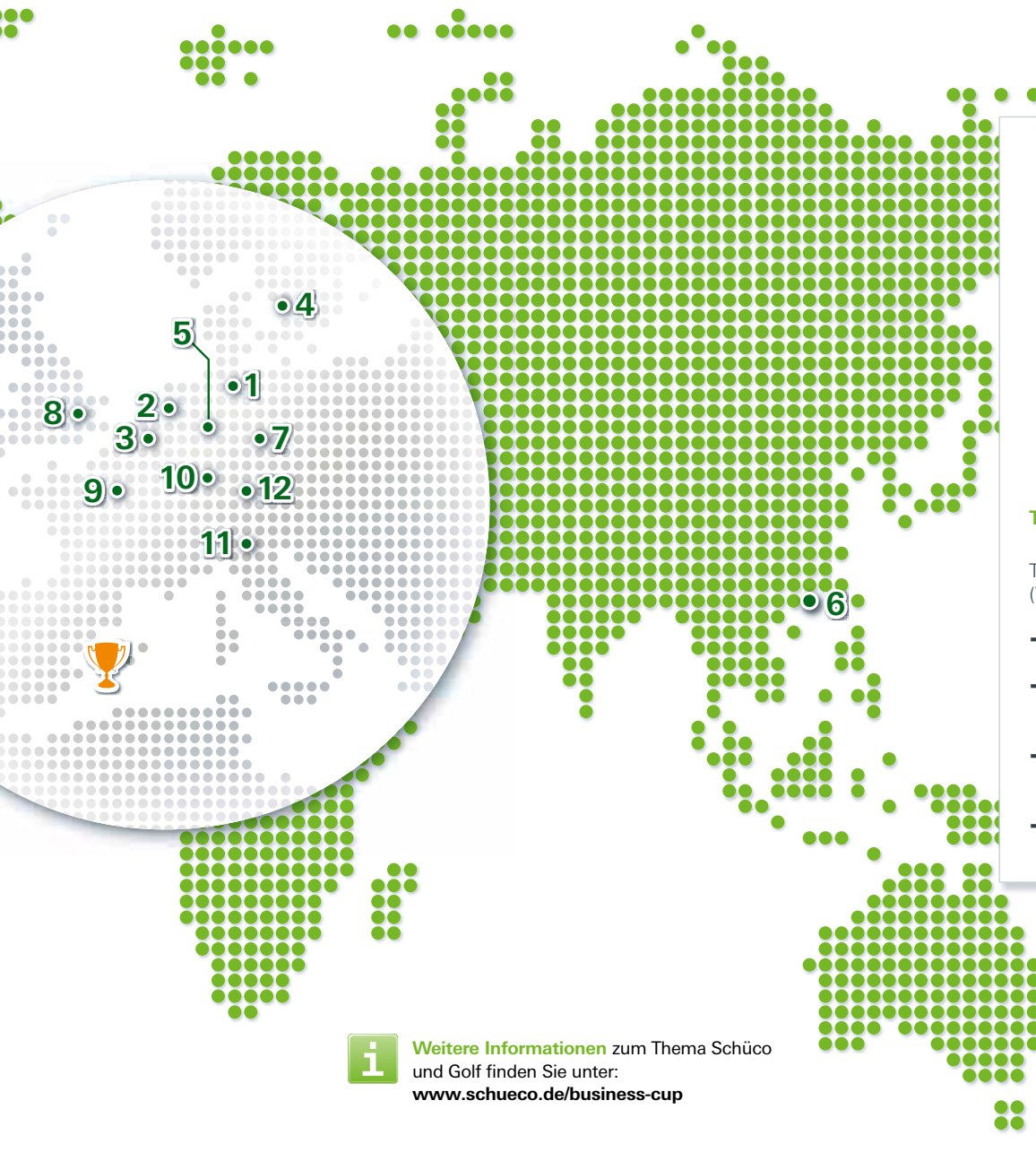
Traditionell vereint der Golfsport bei Schüco Technik und Natur. Während Schüco von 2008 bis 2012 ein Team von internationalen Spitzengolfern sponserte und mit den Schüco Open ein großes öffentliches Turnier ausrichtete, ist die SBC Turnier-Serie ausschließlich für Partner, Planer und Investoren. Dazu laden die jeweiligen Schüco Gebietsmanager und Landesverantwortlichen ein. Bei einer Runde Golf lernt man einen Menschen besser

kennen, als in zig Jahren partnerschaftlicher Zusammenarbeit.

Kanonenstart

Am 24. Mai 2013 war es so weit: Punkt halbzwölf begann das regionale Ausscheidungsturnier Deutschland Nord auf dem Gelände des Golfclubs Schloss Lüdersburg mit einem Kanonenstart – so nennt der Golfer eine Spielvariante, bei der alle Teilnehmer gleichzeitig abschlagen. In Mixed Flights (Damen und Herren spielen ge-

meinsam) ging es bis zum Nachmittag um die Einladung für das Schüco Business Cup-Finale, das vom 11. bis 13. Oktober auf Mallorca stattfinden wird. Für Noch-Nicht-Golfer gab es eine Golf-Academy. Hier konnten Neulinge unter professioneller Anleitung eines Golflehrers Pitching, Chipping und Putting üben, um dann das frisch Erlernte im Rahmen eines kleinen Turniers anzuwenden. Weitere Regionalturniere dieser Art finden in den kommenden Monaten in anderen Teilen Deutsch-



SCHÜCO Business Cup

Turnierformat

Teilnahme mit Handicap besser als -45
(Wertung im Turnier mit -36)

- vorgabewirksam
- „Mixed Flights“
(Damen und Herren gemeinsam)
- nach den offiziellen Golfregeln
(DGV, R&A)
- Stableford Modus

i Weitere Informationen zum Thema Schüco und Golf finden Sie unter:
www.schueco.de/business-cup

lands und vielen Ländern Europas sowie in China statt.

Bestens organisiert

Organisiert wird der Schüco Business Cup 2013 durch das Zentrale Marketing von Schüco in enger Abstimmung mit dem Vertrieb und den beteiligten Länderverantwortlichen. Bei den Einladungen sorgen alle in Teamarbeit und mit erfahrener Hand dafür, dass sich auf dem Parcours und bei den Rahmenveranstaltungen spannende und interessante Gespräche ergeben. Das Highlight wird natürlich das Finale im Oktober 2013 auf Mallorca, wenn in der einzigartigen Atmosphäre des Golf Clubs Son Muntaner der Gesamtsieger gekürt wird. „Der Schüco Business Cup ist der erste Schritt einer neuen Corporate Event Strategie, die ab 2014 unter dem Dach „Schüco Sports and Events“ eingeführt wird“ sagt Michael Kehm, Leiter Zentrales Marketing, der das neue Konzept verantwortet.



Insgesamt zwölf Regionalturniere werden in acht Nationen ausgetragen, bevor man sich im Oktober zum Finale auf Mallorca trifft. Das erste fand am 24. Mai im Golf Club Schloß Lüdersburg bei Hamburg statt.

Herzlichen Glückwunsch

Ein **100-jähriges Jubiläum** ist auf dieser an Jubiläen reichen Seite eine bemerkenswerte Ausnahme. Grund zu feiern haben aber auch alle anderen Jubilare, die sich schon Jahrzehnte im Wettbewerb behaupten. Schüco gratuliert!

100

Am 1. April feierten sie ihr 100-jähriges Bestehen – das Traditionsunternehmen Amelingmeyer aus Osnabrück (v. li.): Seniorchef Friedrich Amelingmeyer mit seinen Söhnen Axel und Hendrik. Gebietsmanager Holger Kästner (Bildmitte) gratuliert.



90

Habdank Metallbau aus Göppingen konnte 90-jähriges Firmenjubiläum feiern. Zur Feier des Tages war auch Schüco mit dem DemoTruck präsent (v. li.): Peter Habdank, Martin Habdank sowie Schüco Gebietsmanager Lothar Schneider.

40

40 Jahre Firma Heinz Scharpmann – das war ein willkommener Anlass, den neuen Schau-raum zu eröffnen: Sigried Scharpmann (li.) und Iljas Halili (re.) werden zum 40-jährigen Jubiläum von Schüco Gebietsmanager Günther Beginn beglückwünscht.



35

Heinz Krüger war Schüco Mitarbeiter, bis er vor 35 Jahren seine eigene Firma gründete. Schüco Vertriebsleiter Marius Seppmann gratuliert Herrn und Frau Krüger, Herrn Hoping sowie Frau Ambrosius.



Oliva-Partnertag bei Schüco

Rund 30 Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter des Metallbauunternehmens Oliva GmbH aus Marl nahmen an den Oliva-Partnertagen teil. Auf dem zweitägigen Programm, das Schüco in Bielefeld organisiert hatte, standen unter anderem Haustürentechnik, Marketing sowie ein informativer Gang durch das Technologiezentrum, das vergangenes Jahr umfassend erweitert und ausgebaut wurde.

Mitmachen lohnt sich!

Treiben Sie Sport? Das richtige Maß an Bewegung ist eine der besten Möglichkeiten, sich zu entspannen und Stress abzubauen. Das sehen Sie auch so? Dann ist unser Hauptgewinn sicher das Richtige für Sie. Wenn nicht, bietet er vielleicht einen kleinen Anreiz, den inneren Schweinehund zu überwinden. Als 1. bis 3. Preis verlosen wir eine geräumige Sporttasche mit Bodenfach und Seitentaschen, die mit rund 80 Liter Fassungsvermögen viel Platz bietet. Ein Baseball-Cap rundet den Preis ab.

4. bis 6. Preis ist ein Kugelschreiber i-Touch. Die Gummi-Noppen am Schaftende eignen sich ideal

für die Bedienung von Smartphones oder Tablet-Computern. Mit dazu gehört auch ein edles Alu-Brett in gehobenem Design, das Ihnen unterwegs eine passende Schreibunterlage bietet.

So können Sie gewinnen: Finden Sie die unten abgebildeten Bildausschnitte im Partner Magazin, notieren Sie die zugehörigen Seitenzahlen, addieren diese zusammen und senden Sie die Gesamtsumme per Mail an:

schueco-partner@schueco.com

Einsendeschluss ist der **16. August 2013**

Viel Glück!



1. bis 3. Preis: Die hochwertige Sporttasche mit Bodenfach und zwei Seitentaschen sowie das Schüco Cap sind ideale Begleiter für Freizeitsportler.



4. bis 6. Preis – eleganter Kugelschreiber, mit dem sich auch Smartphone oder Tablet bedienen lassen; außerdem ein edles Schreibbrett aus Aluminium

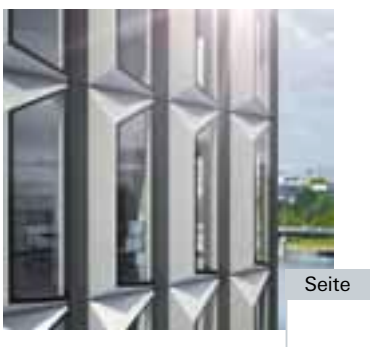
Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich gewerbliche Betriebe des Fenster- und Fassadenbaus, die sich im Partnerbereich unter www.schueco-partner.de bis zum 16. August 2013 für das Gewinnspiel anmelden. Handelt es sich bei dem Teilnehmer um eine natürliche Person, muss diese das 18. Lebensjahr vollendet haben. Gehen mehr als drei richtige Einsendungen ein, entscheidet das Los, wer einen Preis gewinnt. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens mit Wohnortangabe einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schüco gratuliert

„Sportliche Preise“ gab es auch in der vergangenen Ausgabe des Schüco Partner Magazins zu gewinnen. Glück hatten Tobias Baer, Metallbau Burckhardt & Lücke GmbH aus Tangerhütte; Marc Pröchel, Oberland Fassadensysteme GmbH aus

Schwanstetten, und Rocco Bergemann, Systembau Röck GmbH aus Plessa OT Kahla. Sie gewannen den ersten bis dritten Preis, jeweils eine hochwertige Laufjacke. Den vierten bis sechsten Preis, eine Softshelljacke, erhielten: Jürgen Ohland,

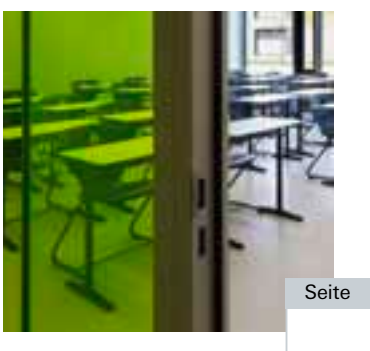
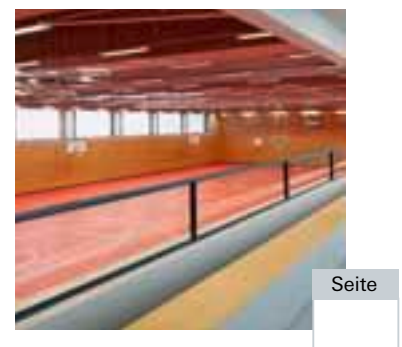
Metallbautechnik Ohland GmbH aus Bad Rodach; Angela Adam, Adam Fensterbau GmbH aus Illingen, und Ingo Hillebrand, UHL Stahl- und Metallbau GmbH & Co KG aus Würzburg. Schüco wünscht viel Spaß mit den Gewinnen!



+



+



+



=

Gesamt



Grüne Technologie für den Blauen Planeten
Saubere Energie aus Solar und Fenstern

SCHÜCO